



Pressemitteilung von Sebastian Roloff, MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 - 227-73996
Fax: +49 (0)30 - 227-2373996
sebastian.roloff@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Freibadstraße 9 (Rückgebäude)
81543 München
Telefon: +49 (0)89 - 444545-85
sebastian.roloff.wk@bundestag.de

München, 25.09.2024

780.000 Euro Bundesmittel für die Synagoge in der Reichenbachstraße, München

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat heute die Mittel des Programms KulturInvest 2024 entsperrt. 780.000 Euro Fördermittel entfallen dabei auf die Generalsanierung der Synagoge in der Reichenbachstraße in München. Damit werden die Sanierungspläne dieses wichtigen Bauwerks unterstützt, dem nicht nur hohe religiöse, sondern auch kunsthistorische Bedeutung zukommt. Mit KulturInvest unterstützt der Bund Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen bei kulturellen Einrichtungen, Objekten und Kulturdenkmälern sowie Ausstellungen von gesamtstaatlicher Relevanz.

„Ich freue mich außerordentlich, dass der Bund dieses extrem wichtige Projekt in meinem Betreuungswahlkreis München West/Mitte unterstützt“, so Sebastian Roloff. „Gerade jetzt, da antisemitische Vorurteile leider wieder Hochkonjunktur haben, ist das Ausdruck der Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft in München und ein starkes Zeichen, das jüdisches Leben in unserer Stadt einen festen Platz hat.“

Die nach den Plänen von Architekt Gustav Meyerstein errichtete Synagoge in der Reichenbachstraße war erst 1931 eingeweiht worden, 1938 wurde sie von den Nationalsozialisten in der Reichspogromnacht verwüstet. Nach dem Krieg setzten Überlebende der Schoah sie als einzig erhaltene Münchner Synagoge zunächst provisorisch instand. Von 1947 bis zur Eröffnung der Ohel-Jakob-Synagoge am St.-



Jakobs-Platz im Jahr 2006 diente die Synagoge in der Reichenbachstraße als zentraler religiöser Ort der jüdischen Gemeinde in München, geriet aber seither zunehmend in Vergessenheit. Seit 2013 setzt sich der Verein Synagoge Reichenbachstraße e. V. für die Wiederherstellung dieses bedeutenden Gebetshauses und Baudenkmals ein.

Sebastian Roloff ergänzt: *„Der Verein Synagoge Reichenbachstraße hat entscheidende Arbeit geleistet, dass dieses Bauwerk, das aus historischer Sicht sehr große Bedeutung für München besitzt, nicht weiter verfallen ist. Es ist wichtig und richtig, dass der Bund dieses Unterfangen jetzt tatkräftig unterstützt.“*